



LAUFEN EXTRA



FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der
Fußballstadt!
Gelsenkirchenmarathon
www.gelsenkirchenmarathon.de

Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter www.flvw.de



Fußballstadt
Gelsenkirchen

- Seit 1984 -
Anfänglich für
sportliche und
gesellschaftliche
Mitteilungen in
den Vereinen

1. FC Luthenburg
SW Buer-Bülse
Sportfrd. Bulmke 1967
DJK Bor. Scholven
DJK SF Rotthausen 1910
DJK TuS Rotthausen
DJK Adler Feldmark 1922

KEINE
MACHT DEN
DROGEN

S
P
O
R
T

O
H
N
E

D
O
P
I
N
G

**GEH' SONNTAGS LIEBER ZU DEN AMATEUREN!
"Dort wird sportlich gedacht und die Jugend geschützt."**

Verbandstreue ist wichtig bei der Ausübung einer Sportart. Erkundige Dich, ob der Verein an dessen Veranstaltung oder Training Du teilnimmst auch dem Verband angeschlossen ist. **In Gelsenkirchen ist dies für Fußballer und Lausportler der FLVW!**

Fußballextra seit 1984 - Saison 2011/2012 - Laufende Nr. **0037** vom 23. Apr. 2012

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

Keine Drogenverkäufe mehr in Holland an Deutsche

http://www.derwesten.de/region/rhein_ruhr/ab-1-mai-gibts-kein-hasch-mehr-fuer-auslaender-in-holland-id6574171.html

<http://www.derwesten.de/reise/niederlande-beenden-cannabis-verkauf-an-deutsche-id6559968.html>



DJK TuS verliert in Union Bergen mit 4:6 und in Hessler mit 0:1 Die Dritte siegt 5:0 bei Westfalia Schalke. Berichte von Bernhard Minnebusch im Innenteil von FLE . Das FLE Video über das Spiel in Bergen ab morgen auf Sieghard Tinibels Youtube-Kanal FußballEXTRA. DJK Adler Feldmark gewinnt gegen Teutonia Schalke und die Adler Zwote verliert in SW Bülse.

Am kommenden Freitag und am Samstag Flyeraktion von KMDD im Rahmen des Volkslaufs. Sieghard Tinibels Projekt gegen Doping und Drogen im Sport

Von links: MP Hannelore Kraft mit den Gelsenkirchener MdL Heike Gebhard und Markus Töns (SPD)



Hoher Besuch in der Fußballstadt Gelsenkirchen. „Klare Kante“ schaffen will die Ministerpräsidentin Nordrhein-Westfalens am kommenden Wahltag. Sonntag, den 13. Mai. 2012. Am 9. Mai ist die Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) zu Gast in der Fußballstadt. Siehe dazu auch den FLE-Film – Kraft für NRW <http://www.youtube.com/watch?v=xXVE-8NMp-E&list=HL1334580949&feature=mh> lolz



VAmt-Sportkamerad Axel Barton Stadtverordneter Buer-Mitte (SPD) dokumentiert fleißig den Besuch seiner Kolleginnen aus der Landeshauptstadt Düsseldorf und mit Frau Nales aus der Bundeshauptstadt Berlin, die zündende Reden hielten. (Im FLE Video zu sehen)

"Danke, Hannelore für Deine Kraft!"

Der Plakatwerbung der größeren Volksparteien zufolge

lässt man endlich nun auch Taten sprechen.

Ab dem 1. Mai 2012 gibt es keine Drogen mehr in den Niederlanden für Deutsche und andere Ausländer – Drogentourismus wird eingedämmt-Arbeitsplatzverluste.

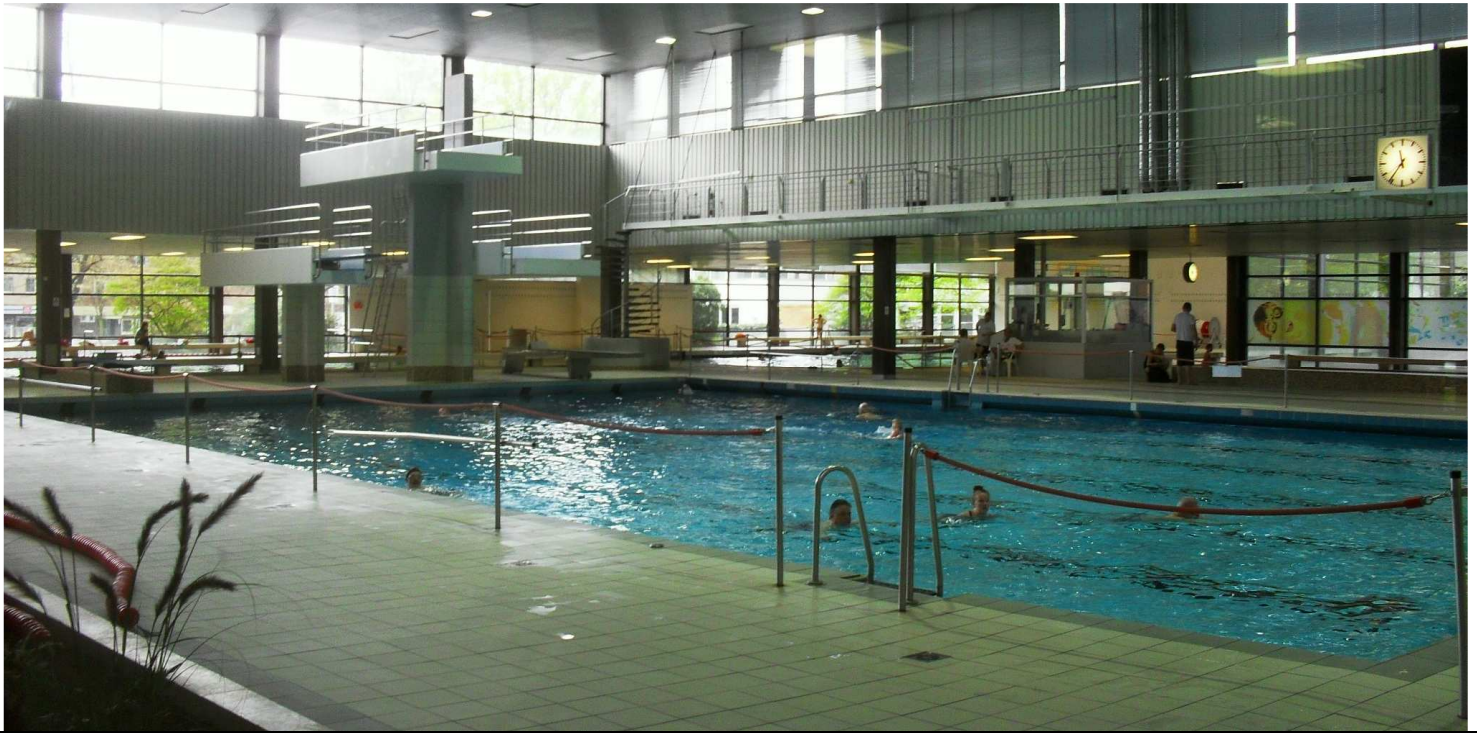
Den Regierungen gelingt es tatsächlich der neuen Wertschöpfungskette aus den Niederlanden zu begegnen. Auch bei diesem Thema scheint „Klare Kante“ nicht nur eine Phrase von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft zu sein. Auch der Bundeskanzlerin Angela Merkel sei

Dank in diesem Zusammenhang. Wies sie doch beim Antritt ihrer EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2007 auf den gesundheitsschädlichen Drogenkonsum und auf den Tourismus in diesem Zusammenhang in die Niederlande hin. Somit erhalten auch die Plakate der großen Volksparteien mehr an Glaubwürdigkeit, denn beide Parteien weisen auf den mangelnden Schutz der Kinder in unserem Lande hin. Kommt man aber dann in Amsterdam auf den Flohmarkt und sieht Cannabis-Lollys für die lieben Kleinen, hegt man zu Recht Zweifel an einer ernst gemeinten Fürsorgepflicht der Staatsführungen Europas gegenüber Familien.

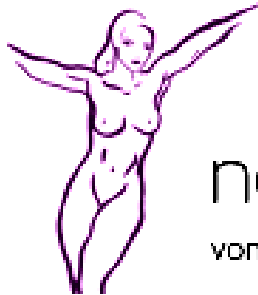


Wenn man dazu bedenkt, dass zum wichtigsten Zeitpunkt der individuellen Herzensbildung eines Menschen, also im Alter von 1 bis 3 Jahren die Kinder in KITAs gegeben werden, dann fragt man sich auch, ob das wohl wichtiger ist, als die evtl. entgangenen Einnahmen aus dem Job. Die Menschen werden das Ergebnis ihrer Handlungsweise ja früher oder später sehen. Die Plakate sind in Gelsenkirchen nach dem Schwimmsport am Wochenende vor dem Musik-Theater (MiR) der Stadt abgelichtet worden. Ein nettes Hallenbad haben wir in der Stadtmittle von Gelsenkirchen nahe dem Theater.





Frau Dr. Gerhard (Heidelberg) folgt Sieghard Tinibel auf www.gelsenkirchenmarathon.de



netzwerk frauengesundheit

von Prof. Dr. Ingrid Gerhard

Hier den Info-Brief für Frauengesundheit anfordern unter <http://www.netzwerk-frauengesundheit.com/>

Weitere Zusammenarbeit in Sieghard Tinibels Volkslaufkonsortium gegen Doping und Drogen im Sport und im Umfeld des Sports.



Schluss mit den Kurz-Trips!

In den Niederlanden dürfen ab dem 1. Mai keine weichen Drogen mehr an Ausländer verkauft werden. Aus für Coffeeshops



Für Ausländer künftig verboten: In den niederländischen Coffeeshops gibt es Joints nur noch für Einheimische. Die „Oase“ (Bild) an der Grenze macht ganz dicht. Foto: Matthias Graben

Annik Fischer

Nettetal/Venlo. Der Mann kam in Lackschuhen und Nadelstreifen, und er verschwindet aus dem süßen Nebel mit 20 „weißen Witwen“. Eilig hatte er es, tauschte an der Theke ein paar Scheine gegen zwei Hände voll Hasch-Zigaretten. Vor seinem Taxi rollt ein Mercedes aus Duisburg vom Parkplatz, auf dem Beifahrersitz eine Grauhaarige, die gepuderte Nase genüsslich in einem Tütchen Gras. Wochentags früh in Venlo, im Coffeeshop gleich hinter der Grenze. Hamstern die alle Haschisch? Denn schon bald ist es vorbei mit diesen - Kurz-Trips.

„Die Politik der offenen Tür wird beendet“, hat der niederländische Justizminister Ivo Opstelten bereits vor Jahresfrist verkündet: Schluss mit den liberalen Drogengesetzen! Ab Mai dürfen die Coffeeshops in den Grenzgebieten ihr Marihuana nur noch an eine begrenzte Anzahl registrierter Einheimischer verkaufen. Ausländer ausgeschlossen, für Deutsche gibt's den „Hanfpass“ nicht.

„Das war's dann wohl mit gemütlich mal schnell nach NL fahren“, klagt im Internet der Nutzer „Spliff“, und in der Tat ist dies, was die Politik wollte: ein Ende des Drogentourismus aus Deutschland (und anderen strengen Staaten), keine Kiffer mehr, die mal

eben ein- und wieder ausreisen auf der Suche nach dem schnellen Rausch - ein Königreich für einen Joint! „Ich bin nicht der Drogenlieferant von Europa“, hatte Venlos Bürgermeister Hubert Bruls immer wieder geklagt, „wir wollen weg vom schlechten Image.“

Bruls war es, der vor Jahren die Coffeeshops „Oase“ und „Roots“ aus seiner Stadt in die Peripherie verbannte, ergo: an die deutsche Grenze. Zwei Poller nur trennen Nettetal seither von der Freiheit. Hasch zu rauchen, und der Tegelse

»Du kannst doch nicht so tun, als gäbe es diese Menschen nicht«

Weg. „Drogenpfad“ nennen sie ihn hier, bei Jugendlichen gilt er als beliebtester Fußweg Deutschlands. Kaum drei Kilometer sind es vom Bahnhof Kaldenkirchen bis zur „Oase“, und die Jugend des Ruhrgebiets weiß das. Kam mit dem Regionalzug und ging drüber „eine durchziehen“.

Nur blieb es da nicht bei: Man klaute Räder, zockte einander ab, prügelte sich um Geld und Stoff. Oder hat sich schlicht „nicht gut benommen“, so die Polizei. Anwohner fühlten sich massiv gestört, klagten über Müll und Schlimmeres in ihren Gärten, wenn die „Horden“ Richtung Gren-

ze zogen. Und zurückkamen mit mindestens einem Rest der fünf im Nachbarland geduldeten Gramm. Auf dem „Drogenpfad“, rechnet Antje Heymanns vor, Sprecherin der Kreispolizei Viersen, zählte die gleichnamige Ermittlungsgruppe im vergangenen Jahr bald 700 Verdächtige, 500 Anzeigen wegen Schmuggels, Diebstahls, Körperverletzungen. Außerdem 800 Platzverweise und Aufenthaltsverbote.

Was viele nicht wissen: Der Besitz von Drogen wird geahndet, auch wenn er im Ausland stattgefunden hat. „Wir wohnen doch alle in Grenznähe“, sagte im Januar ein 21-Jähriger, wegen Drogenhandels vor Gericht. „Anfangs fahren viele für den Eigenbedarf. Später bringt man was für Freunde mit. So wurde es immer mehr.“ Im selben Monat fasste die Polizei am „Drogenpfad“ zwei Brüder aus Wuppertal, 15 und 13 Jahre alt und bekifft.

Die Freude über das neue Gesetz ist deshalb groß in Nettetal, doch neue Probleme könnten folgen. „Der Schuss geht nach hinten los“, unkt ein Mitarbeiter in der „Oase“, der „Johannes“ genannt werden will. „Dann wird der Stoff wieder auf der Straße verickt.“ Denn wie einfach wird es sein, einen Holländer zu bitten, mal eben „was“ mitzubringen? Obwohl die „Hausordnung“ im „Roots“ das schon heute streng verbietet.

„Dann hast du wieder an jeder Ecke die Straßendealer-diebebengels“, heißt es im Internet. Die Zeitung „Trouw“ entwarf für Maastricht im Drei-Länder-Eck schon ein Szenario: „Leere Plastiktütchen im Gebüsch. Wer spazieren geht, wird binnen fünf Minuten angesprochen von Jungs, die hier abhängen. Hasch oder lieber was Stärkeres?“ Und in der „Oase“ bekommen sie es ja mit: wie jetzt schon Telefonnummern weitergegeben werden und konspirative Adressen. Denn der Bedarf bleibt: „Die Leute hören doch jetzt nicht auf zu kiffen“, sagt eine „Oase“-Ange-

stellte. Allenfalls die Ärzte, Anwälte, „alten Frauen mit Rheuma“, die hier den „Querschnitt der Gesellschaft“ bilden, aber nicht illegal kaufen mögen. „Du kannst doch nicht so tun“, erregt sich Johannes, „als gäbe es diese Menschen nicht!“ Versuchsweise mussten ausländische Coffeeshop-Besucher in Maastricht bereits seit Herbst draußen bleiben. Folge: Der Straßenhandel nahm zu.

Verschärfte Kontrollen

Zudem stehen Arbeitsplätze auf dem Spiel, in Maastricht sollen es 360 sein, im ganzen Land rechnen Insider mit dem Zehnfachen. Denn auch alle anderen Provinzen werden den „Hanfpass“ in ihren fast 700 Coffeeshops zu Beginn des nächsten Jahres einführen. Die „Oase“ wird deshalb in Kürze keine mehr sein. 80 Prozent ihrer Kundschaft kommt bislang aus Deutschland, woher kommt also künftig das Geld? „Drastische Maßnahmen“ kündigte der Besitzer an, Ende dieses Monats „fällt der Vorhang“: „Roots“ wie „Oase“ machen dicht. Die Polizei wird bis dahin den Grenzverkehr verschärft kontrollieren. „Wir gehen davon aus“, so Sprecherin Heymanns, „dass sich viele noch eindecken wollen.“ Mit 20 Joints der Sorte „White Widow“ (Weiße Witwe) für weniger als 70 Euro, zum Beispiel.

KOPFNOTE

Gerücht vom Jüngsten Gericht

Zur Hölle mit diesen ewigen Metalldieben: Das werden die Nonnen eines Klosters in Münster denken. Zum Glück ging der Gauner, der sogar das Kupfer von Kreuzen geklaut hatte, der Polizei ins Netz. Ein Beamter schrieb fleißig einen Bericht für die Presse, nicht ohne die gewohnte Portion an Dramaturgie in den Text zu träufeln. Der Bandit habe sich auf den „Highway to hell“ begeben, heißt es. Der Autor wird ein Fan von AC/DC sein.

Auch scheint der Beamte ein Mensch zu sein, der neben der irdischen an die himmlische Gesetzgebung glaubt. Den Täter werde seine Strafe ereilen, irgendwann auch vor dem Jüngsten Gericht.

Gerecht wäre das jedenfalls, am besten natürlich mit den Nonnen aus Münster - als Beisitzerinnen. **top**

15-Jährige organisieren Raubüberfälle

Bochum. Zwei 15 und zwei 16 Jahre alte Bochumer haben vor dem Landgericht vier bewaffnete Raubüberfälle auf Spielhallen zugegeben. Sie sollen dabei in drei Bochumer Studios und einem Wittener Laden Angestellte mit Messern und Gaspistolen bedroht haben. Die Beute bei den Raubzügen, die zwischen dem 26. November und 11. Dezember 2011 lagen, betrug jeweils zwischen 400 und 900 Euro.

In dem Wittener Fall misslang der Überfall, aber noch am Abend desselben Tages soll die Bande maskiert in der Bochumer Innenstadt eine Spielhalle ausgeraubt haben. Kurz nach der Tat wurde sie gefasst. Dabei soll einer der Teenies beim Auftauchen der bewaffneten Polizisten sogar seine Pistole gezückt haben - eine extrem gefährliche Situation.

Für den Donnerstag ist das Urteil geplant. Aus Jugendschutzgründen ist der Prozess nicht öffentlich. **B.M.**

Mülheim stimmt über Schule ab

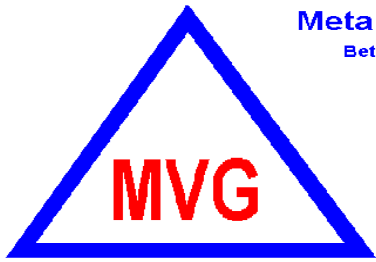
Mülheim. In Mülheim findet am morgigen Sonntag ein Bürgerentscheid nach neuen Regeln statt: Bei der Abstimmung über die Zukunft einer Hauptschule, die die Stadt schließen will, liegt die Abstimmungs-mehrheit für ein erfolgreiches Bürgerbegehren nicht mehr bei 20, sondern nur noch bei zehn Prozent aller Stimmberechtigten.

Eine Bürgerinitiative setzt sich für den Erhalt der Hauptschule ein; die Stadt argumentiert mit sinkenden Schülerzahlen und hohen Sanierungskosten für die Schließung. **CMZ**

STICHTAG 1. MAI

Neues Drogengesetz

Das neue Drogengesetz ist Teil des Duldungsvertrages, den die Partei VVD des rechtsliberalen Geert Wilders in Den Haag geschlossen hat. Ab dem 1. Mai dürfen danach die Coffeeshops in Limburg, Brabant und Zeeland nur noch an volljährige Mitglieder mit Wohnsitz in den Niederlanden verkaufen. Auch deren Anzahl wird jährlich begrenzt. Zu Beginn 2013 ziehen die anderen Provinzen nach. Amsterdam versucht das per Einstweiliger Verfügung zu verhindern.



Metall-Verwertungs-Gesellschaft mbH

Betriebsauflösungen + Baumaschinen + Metallhandel

Herbert Bollmann
Geschäftsführer

Tel: 0201 5579058
Mobil: 0151 15607754
FAX: 0201 5579600

E-Mail: mvg.bollmann@t-online.de



Bonifaciusstraße 268 45309 Essen

<http://revierderby-panorama.de>

**ALLE BESUCHER DES REVIERDERBYS vom 14.4.2012
FC Schalke 04 – BV Borussia Dortmund auf einen Klick**

Gartenbaubetriebe

Alfred Verse

Hilgenboomstraße
Telefon 0209 / 1377 13

Sponsor der

DJK TuS 1910

Rotthausen



DJK Rotthausen, Spokob: Alfred Verse



www.gelsenkirchenmarathon.de/dateien/le/FLECO.pdf

Die Welt zu Gast bei Freunden™

IN GELSENKIRCHEN DER FUßBALLSTADT

DFB-COOPER-LAUF

FIFA WM 2006™

Startschuss: 22. April 2006 um 13:45 Uhr

durch ROLF RÜSSMANN, Nationalspieler des DFB
bei der FIFA Fussball WM 1978 in Argentinien

*Im Rahmen des Int. Gelsenkirchener Volkslaufes
in der Fußballstadt Gelsenkirchen.*

Sportanlage "AUF DER REIHE"

GEGEN DOPING UND DROGEN IM SPORT



Sieghard Tinibel veranstaltet mit seinem Verein DJK Adler Feldmark am 1. Januar 2013 bereits den 3. Neujahrslauf im Gesundheitspark Nienhausen. Start 14:00 Uhr. Auch die Verdrängung des DFB-COOPER-LAUF aus dem Rahmen des Int. Gelsenkirchener Volkslauf wird den neuen „Machhabern“ im geschäftsführenden Vorstand der DJK TuS noch zu schaffen machen. Immerhin wurde dieser Wettbewerb besonders vom Sportlehrerkollegium der Horster Gesamtschule in einem gemeinsamen Brief an den DFB unterstützt. Der DFB-

COOPER-LAUF wird natürlich als seine Kreation weiterhin von Tinibel durchgeführt. Dem zu Grunde liegt auch eine Absprache mit der Geschäftsführung des Gesundheitsparks Nienhausen. Kein geringerer Sportler als der Feldmarker Rolf Rüssmann vom FC Schalke 04 hatte es damals noch vor seiner schweren Erkrankung erwogen mit Sieghard Tinibel die DFB-COOPER-STRECKE durch den Revierpark zu erstellen. Der damalige GSF Herr Siebel, als Verwalter des Parks wurde von der Absicht bereits in Kenntnis gesetzt. Rolf Rüssmann, als einer der Ideengeber zum DFB-COOPER-LAUF ist zum Leidwesen vieler leider zu früh verstorben. Klick: <http://gelsenkirchenmarathon.de/dateien/le/ruessfischberg.pdf>



Unser Einkaufsziel in Rotthausen ist die Karl-Meyer-Straße



Am kommenden Freitag und am Samstag zur Startnummernausgabe für den Volkslauf auf der Sportanlage „Auf der Reihe“ wird, um den Charakter der Sportveranstaltung zu wahren eine KMDD Flyeraktion von Sieghard Tinibel durchgeführt. Unter diesem Aspekt wird auch ein Video dazu gedreht in Ergänzung zu Sieghard Tinibels FLE-Video „Tod durch Drogenkonsum“

Immer am 1.1.
des Jahres:
Start 14:00 Uhr
Neujahrslauf im
Gesundheitspark
Nienhausen

Im Naturschutzgebiet Zollvereinhalde an der Trabrennbahn
DJK Adler Feldmark 1922 e. V.
immer montags und donnerstags - Start 18:00 Uhr

LAUFTREFF
Sportplatz Fürstinnenstraße

**WALKING und
NORDIC WALKING**
mit Heribert Hövedes

**LAUF
MIT!**




Heribert Hövedes, AL Nordic-Walking von DJK Adler Feldmark, bildet mit Dagmar Neugebauer, AL Damengymnastik/Langlauf sowie mit den ÜL Martina Haarer und Sieghard Tinibel die IG Gesundheitssport im Verein DJK Adler Feldmark 1922 e.V. Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins am 17. März 2012 wurde den Mitgliedern diese Breitensportaktion vorgestellt. Die Nordic-Walker treffen sich montags und donnerstags am Stadion an der Fürstinnenstraße. Start 18:00 Uhr zum ca. 2stündigem Training im Umfeld des Gesundheitsparks Nienhausen mit dem Feldmarker Naturgebiet an der Trabrennbahn Nienhausen. Weitere Infos dazu auch unter www.adler-feldmark.de .

Gartenbaubetriebe
Alfred Verse
Hilgenboomstraße
Telefon 0209 / 137713
Sponsor der
DJK TuS 1910
Rotthausen




Alfred Verses „Volkslaufrosen“ sind in den Frauenklassen ein beliebtes Zeichen der Anerkennung zur sportlichen Leistung.



DJK ADLER IM JUBILÄUMSJAHR

Sportler ernähren sich besser mit einem Blick in Dr. Feils ebook unter diesem

Link <http://www.dr-feil.com/ebook-eiweiss/>

Nach dem Schriftverkehr mit Dr. Feil, dem Ernährungsberater des Fußball-Bundesligisten Hoffenheim keimt für alle Fußballamateure Hoffnung auf. Eine Verbesserung des eigenen Fußballspiels, um den Abstand zu den Profis nicht zu groß werden zu lassen, besteht neben regelmäßigem Training nur in einer gezielteren Ernährung. Hier der Link zu seinem

E-Book im Internet unter

<http://www.dr-feil.com/ebook-eiweiss/>

Ernährungsberatung für Sportler und Sportlerinnen jeder Sportart und jeden Alters finden alle in der Rosen-Apotheke Gelsenkirchen.

Dr. Feil: „1899 Hoffenheim

Jul 31st, 2009 by Dr. Feil.

Dr. Feil ist gerüstet für neue Großtaten!“

Ein neues Bonus-System u.a. mit Artikeln aus dem Fanshop des FC Schalke 04 und dem Rosen Taler der Rosen-Apotheke unter

<http://www.rosen-apotheke.de/rosen-apotheke/unser-bonussystem/?id=4570>



90jähriges Jubiläum DJK Adler Feldmark am 24.08 - 26.08.2012

am 26.03.2012 10:47:00 von T.Ligmann - Internet www.adler-feldmark.de

Die Fußball-Bundesliga beobachtet von Rudolf Beier in den Gazetten des Internet.

Zecken im Rausch

Die Presse gratuliert den Zecken zur Titelverteidigung und hievt den Klopp-Klub auf die Pole Position der Liga. Außerdem: Fassungslosigkeit in Berlin

Hendrik Buchheister (SZ) lobt den Willen und die Bereitschaft der Zecken: „Es war eine knifflige Prüfung, die Klopps Männer am Samstag bewältigen mußten. Sie bekamen ja mit, daß der FC Bayern früher am Nachmittag lange in Rückstand lag gegen Werder Bremen. Bis zu Ribéry's 2:1 in der Nachspielzeit sah es aus, als wären die Zecken schon vor dem Spiel gegen Mönchengladbach Meister. Sie mußten dann aber doch gewinnen, um den Titel schon an diesem Tag sicher zu stellen, und daß ihnen das gelang, deuteten sie als Zeichen für eine gefestigte Moral.“

Klaus Bittermann (taz) glaubt an eine Wachablösung im deutschen Fußball: „Man kann sich darüber streiten, welchen Einfluß ein Trainer auf eine Mannschaft hat. Jupp Heynckes beispielsweise hat in den neunziger Jahren mit Eintracht Frankfurt die damals beste europäische Vereinsmannschaft zerstört. Und ich behaupte, daß Real Madrid die Champions-League auch ohne Heynckes gewonnen hätte. Klopp aber hat durch kluge und anfänglich durchaus unpopuläre Personalentscheidungen eine junge Mannschaft geformt, die die Dominanz der Bayern im deutschen Fußball brechen wird.“

Der Erfolg der Zecken ist keine Eintagsfliege

Oliver Fritsch (Zeit Online) sieht das ähnlich: „Die Meisterschaft der Zecken im Vorjahr war eine große Leistung. Sie zu verteidigen, und das mit einer solchen Dominanz, ist eine noch größere. Sie belegt, der Erfolg der Zecken ist keine Eintagsfliege. Wenn nicht alles täuscht, wird der Verein dem FC Bayern in den nächsten Jahren ein mindestens ebenbürtiger Kontrahent sein, zumal man in dieser Saison den Eindruck gewann, daß die Zecken nicht immer am Limit spielten.“

Peter Stolterfoht (Stuttgarter Zeitung) erhofft sich nun auch internationale Präsenz der Mannen von Jürgen Klopp: „Und dennoch haben die Bayern den Zecken etwas Wichtiges voraus: das internationale Ansehen. In England und Spanien werden die Zecken kaum wahrgenommen, da hilft ihnen die Titelverteidigung auch nicht entscheidend weiter. Die Titelverteidigung sollte den Zecken nun das nötige Selbstvertrauen geben, auch in der Champions League aufzutrumphen. Anderenfalls erklären sich ausländische Beobachter die Erfolge der Zecken womöglich bald mit einem Desinteresse des FC Bayern an der Bundesliga.“

Wir stellen alles auf Anfang, drehen alles auf Null und fangen von vorne an

Marcel Reif (Tagesspiegel) blickt weit zurück: „Vor vier Jahren kam Jürgen Klopp nach Westfalen. Das lief zu Anfang keineswegs rund, das ruckelte, das zwickte und zwackte, und daß dieser Klopp sich mal gleich von den Publikumslieblingen Petric und Frei trennte, verbesserte die Stimmung auch nicht. Aber dem lag ein Plan zugrunde, und in den Plan paßten die beiden eben nicht. Der Plan: Wir stellen alles auf Anfang, drehen alles auf Null und fangen von vorne an.“

Michael Baltes (Spiegel Online) berauscht sich an der Entwicklung von Robert Lewandowski: „Im schnellen Umschaltspiel von Verteidigung auf Angriff überbrücken die Abwehrspieler das Mittelfeld mit Zuspielen auf den Polen, dieser legt auf die nachrückenden Teamkollegen ab, startet durch und wartet auf den Paß in die Gasse. Neben seiner Trefferquote hat sich besonders Lewandowskis Fähigkeit, Bälle zu behaupten, im Vergleich zur Vorsaison stark verbessert. Weitgeschlagene Pässe kann der Pole mittlerweile wie fast kein Zweiter in der Bundesliga in Bedrängnis verarbeiten und verteilen.“

Widerstand wie eine Gummipuppe

Während die Zecken feiern, herrscht in Berlin Endzeitstimmung. Nach der katastrophalen Leistung gegen Absteiger Kaiserslautern glaubt kaum noch einer in der Hauptstadt an die Rettung. Michael Jahn (FR) schüttelt fassungslos den Kopf: „Eine Szene nach 38 Minuten war typisch für dieses Trauerspiel aus Berliner Sicht und konnte für die gesamte Rückrunde der müden und ideenlosen Mannschaft stehen. Adrián Ramos, der seit Wochen vielleicht zehn Prozent seines Leistungsvermögens erreicht, ließ sich am Mittelkreis den Ball von Pierre de Wit locker abnehmen, leistete Widerstand wie eine Gummipuppe, sackte auf die Knie und schaute staunend zu, wie nach seinem Fehler das 2:0 für den Absteiger Kaiserslautern entstand.“

Michael Rosentritt (Tagesspiegel) findet deutliche Worte: „Hertha spielte tranig und träge. Selbst in einer kurzen Phase Mitte der ersten Halbzeit, als die Berliner ein paar Mal bis vor das gegnerische Tor kamen, gelang ihnen nicht ein einziger Abschluß. Das, was die Mannschaft gegen Kaiserslautern bot, war die Höhe, die Höhe einer an Tiefpunkten so reichhaltigen Saisonrückrunde. Nach einem derart leidenschaftslosen Auftritt hat der Klub nichts mehr in der höchsten Spielklasse zu suchen. Sprachlos schlichen die Spieler vom Feld. Sie wirkten leer und müde, so ganz ohne Aussicht. Sie sind erschöpft.“

Der 24. Gelsenkirchener Volkslauf am ?. ?. 2013

von Sieghard Tinibel

In bezug auf den nächsten Volkslauf im Jahre 2013 habe ich den Leuten vom Vorstand der DJK Turn- und Sportfreunde Rotthausen eine Frist bis zum Abend des 23. April eingeräumt, sich bezüglich der Meldung des nächsten Laufes 2013 mit mir zu einigen, ob auch der nächste Lauf nun als Gelsenkirchener Volkslauf ausgeschrieben wird oder nicht. Wenn weiterhin der Gelsenkirchener Volkslauf als Name der Veranstaltung angedacht wird, dann muss der DFB-Cooper-Lauf über 3.600 Meter wieder mit ins Programm genommen werden, damit die Projektkette nicht wissentlich unterbrochen wird und mein Projekt weiterhin seinen Stand hält.

Am 30. Juni ist bereits die Sitzung in der Sportschule Kaiserau dazu. Ich habe Präsident Korfmacher mit Peter Münzer und dem Juristen des FLVW Jaksch-Nink schon vorbeugend eine Mail geschickt. Wenn alle Laufveranstalter dann im Auditorium der Sportschule versammelt sind, werde ich eine Rede von 10 Minuten über mein geklautes Projekt halten. Der DLV Sportwart Karl Nagel, der mit mir schon den DFB-Cooper-Lauf eigentlich im Sportpark von Bergkamen realisieren wollte und dem ich nur absagte, weil ich hier vor Ort den Gelsenkirchener Volkslauf damit als Projekt bedachte - so bin ich nun mal und drehe meine Fahne nicht ständig nach dem Wind - wird mir dabei als Zeuge zur Seite stehen. Auch der Gelsenkirchener FLVW Funktionär Peter Schywek, den ich als Zeuge damals zur Sitzung einlud bei der Rita Broschk als Abteilungsleiterin gewählt wurde und ich nicht mehr kandidierte, weil ich die abgekartete Sache von Beuting, Stachorra und Mertmann ahnte. Als dann auch noch Georg Gerech bei der Sache mitmischte indem er sich in das Projekt des Friedhelm Luka beratend einbrachte wusste ich Bescheid. Markus Nöfer und Erwin Kessler wurden auch falsch aufgeklärt über mein Wirken. Ebenso waren auch die Eheleute Berthold und Ingrid Berends als GSF Vorstandsmitglieder über mein Projekt falsch informiert worden.

Damit der Charakter der Gelsenkirchener Volkslaufgeschichte gewahrt bleibt, werde ich auch am kommenden Veranstaltungstage, Samstag den 28. April 2012 auf der Sportanlage „Auf der Reihe“ ab 9:00 Uhr und am Freitag, den 27. April an gleicher Stelle zur Ausgabe der Startnummern vor Ort sein und die Flyer der Kampagne KMDD verteilen. Eine Mitteilung an Herrn Beckenbauer ist dementsprechend rausgegangen. Der Erdinger Weissbier Promotion-Tour erfolgte ebenso eine Mitteilung für die Weiterführung der KMDD Kampagne mit meinem Projekt „Int. Gelsenkirchener Volkslauf mit dem DFB-COOPER-LAUF gegen Doping und Drogen im Sport und am Rande des Sports“. Ich habe die ganze Sache bereits 1985 auf den Weg gebracht - Leo Monz-Dietz war einer der ersten aktiven Teilnehmer damals bei der ersten Inszenierung der Neuerung im Breitensport. Praktisch vom Fußballer für Fußballer und Breitensportler von mir erdacht, weil ich für mehr Bewegung ohne Ball im Fußballteam auf dem Wege zu einer homogenen Einheit sorgen wollte. www.KMDD.de bot sich dann als Grundgedanke für sauberen Sport an, der in diesem Olympiajahr auch vom DOSB nachvollzogen wird. www.alkoholfrei-Sport-geniessen.de. Selbst bin ich auch Lizenzinhaber des DOSB und habe einigen Leuten zum DOSB-Sportabzeichen verholfen.

Dies nun im Vorfeld der Meldung des nächsten Laufs schon einmal allen zu Kenntnis, wie ich es vor habe in der Sache weiter zu verfahren. Eine dementsprechende Mitteilung auf meiner Internetseite www.gelsenkirchenmarathon.de wird am Abend des 23. April 2012 erfolgen, wenn die Frist abgelaufen ist. Wie gesagt rechnen die Leute nicht mit der Zähigkeit und emotionaler Belastbarkeit eines Übungsleiters der unteren Ligen im Fußball. Da habe ich im Laufe der 34 Jahre, die ich nun meine Lizenz besitze andere Klamotten durchgestanden.

Vor den Begehrlichkeiten einer Immobilienfirma schreke ich genauso wenig zurück, wie vor den Begehrlichkeiten irgendwelcher Krankenkassensportler, die bei sportlicher Kritik direkt von Diffamierung sprechen.

Die Hinterlistigkeit der Muttersöhnchen Stachorra mit Beuting, Mertmann und dem „Rotthausener Bürgermeister“ Georg Gerech ist aber kaum zu überbieten. Um nun zu vermeiden, dass von diesem Personenkreis erneut eine hinterlistige Meldung des nächsten Gelsenkirchener Volkslaufs hinter meinem Rücken ergeht, wird von mir jetzt schon, weit vor dem kommenden Lauf gehandelt. Wie gesagt werde ich mich an die Empfehlung der Bundestagsfraktion von CDU/CSU halten und das Recht in der Versammlung am 30. Juni im Auditorium der Sportschule Kaiserau suchen.

Zur Kenntnis an die Damen und Herren der Sportschule Kaiserau heute mit elektronischer Post an: Michael Blomeier, Karl Nagel, Leo Monz-Dietz, Hans Schmidt, Klaus Jahn, Brigitte Klein, Peter Schywek, Ulrich Clemens, Klaus Peter Münzer, Hans G. Schulz und Hermann Korfmacher.

Das heutige Datum wurde von mir ganz bewusst dazu ausgesucht, denn...

Am 23. April 2010 gab es 40 Jahre Sieghard und Ingrid Tinibel und zu diesem Jubiläum hatte mir keiner meiner Mitstreiter im Verein DJK TuS gratuliert, obwohl ich im Vorfeld der 22. Veranstaltung darauf hinwies und erklärte, dass ich aus diesem Anlass wohl lieber in Urlaub fahren wollte. Um Gottes Willen lautete da der Widerhall in den Reihen: „Wie sollen wir ohne Dich die Veranstaltung stemmen!“ Heute bin ich nun 42 Jahre verheiratet und deswegen will ich an diesem Tage Klarheit schaffen, denn anstatt mir damals zu gratulieren, eröffnete mir Ulrich Beuting vom Ortslobbyisten GfW Rotthausen, dass ich wohl sehr viel geleistet hätte für den Volkslauf, aber es nun Zeit wäre, dass er mich ablösen wolle. Ich wähnte mich im verkehrten Film. Doch seit dieser Zeit ruhte der viertklassige Sportler keine Sekunde mehr, um mich aus dem Ehrenamt zu drängen. Seine Helfershelfer in diesem Unterfangen sind bekannt. Aus einer Kinderlaufgruppe heraus sollte meine Abteilungsleiterabwahl erfolgen. Ich durchschaute das Spiel und stellte mich nicht mehr zur Wahl. Die Abwahl sollte nach dem Auftritt der Scheckübergabe an die Amigonianer in der Feldmark erfolgen. Einmal durfte ich also noch im Rampenlicht meiner Veranstaltungen stehen, denn auch die Veranstaltung „Schütz' die Kinder deiner Stadt“ wurde von mir zur

Wiederholung herangezogen, denn sonst gäbe es diese Veranstaltung auch nicht mehr. Nach meiner Verdrängung glaubten die Leute sie hätten mich an die Seite geschoben. Da haben sie sich augenscheinlich verrechnet und nicht mit der Streitkultur eines Menschen der 40er Jahre gerechnet. Schauen´mer mal am 30. 06. , wie die Versammlung in der Sportschule das sieht. Doch zunächst der kommenden Veranstaltung alles Gute mit gutem Wetter, dass möglichst viele Leute daran teilnehmen. Die Teilnehmerzahl stagniert noch momentan bis zu ca. 50 % .



Nach dem Lauf 2010 „Schütz die Kinder Deiner Stadt“ im Bild die Scheckübergabe an Michael Niehaus, dem Leiter der Amigonianer-Einrichtung in der Feldmark . Den überdimensionierten Scheck nahm der Kaufmännische Leiter des Jugendbetreuungswerks gerne entgegen und Pater Anno wird damit die Lehrmittel zur Schulaufgabenbetreuung aufstocken.

Scheckübergabe zum Amigofest 2010 an die Amigonianer- Feldmark - Sieghard Tinibel und Michael Niehaus



von Bernhard Minnebusch

SV Union Bergen – DJK TuS Rotthausen 6-4 (3-2) Irres Spiel mit gleich vier Foulelfmetern



Gegen das Team aus Bergen mussten unsere Trainer leider auf den Innenverteidiger Christian Kwyas verzichten. Seine in der letzten Woche in Sodingen erlittene Verletzung ließ einen Einsatz noch nicht wieder zu. Ansonsten blieb die Mannschaft gegenüber der Vorwoche unverändert.



Auf dem Kunstrasenplatz in Bochum entwickelte sich von Beginn an ein flottes Spiel, in dem die Offensiven der beiden Teams die Akzente setzten. Das erste Ausrufezeichen setzte zunächst unser Team, als in der 8. Spielminute Adam Targonski seinem Bewacher enteilte und mit Ball auf das gegnerische Gehäuse loszog. Als der Keeper der Hausherren einige Meter herauskam und den Winkel verkürzte, versuchte Adam den Ball uneigennützig nach links auf den mitgelaufenen Tobi Klein zu legen, scheiterte jedoch dabei am Fuß



Voller Skepsis sehen die Kräfte auf der Bank den 2:0 Rückstand des DJK TuS Teams

eines Abwehrspielers, der den Passweg zulaufen konnte. Kurz darauf war es dann auf der Gegenseite passiert. Eine schnelle Kombination schlossen die Hausherren mit einem Flachschuss in die lange Ecke ab. 1 – 0! Als kurz darauf der Unparteiische einen durchaus zweifelhaften Strafstoß für die Bochumer gab (Christian Schauf sollte bei seiner Abwehraktion, bei der er den Ball über die Torauslinie spielte, seinen Gegner gefoult haben), verwandelten die Hausherren sicher zum 2 – 0!



Aber wir kamen zurück. Nur wenige Minuten später war es wieder Adam Targonski, der frei vor dem Bergener Tor auftauchte. Diesmal machte er es selbst und schob das Leder zum 2 – 1 Anschlussstor in die Maschen. Jetzt drängten wir auf den Ausgleich.



Immer wieder brachten die exakten langen Pässe von Tobi Klein aus dem Mittelfeld heraus die Bochumer Abwehr in Verlegenheit. Unsere Offensivbemühungen bargen aber auch Gefahren. In der 39. Minute bewahrheitete sich dieses. Nach guten Kombinationen vor dem Strafraum der Bergener kam Patrick Willam 10 Meter vor dem Tor an den Ball, zögerte mit dem Abschluss aber zu lange und so konnten die Hausherren den Ball abblocken und sogleich einen gefährlichen, schnellen Konter einleiten. Der Außen der Hausherren tauchte dabei auf der rechten Seite frei vor unserem Schnapper, Thorsten Bauer, auf und ließ diesem mit seinem Flachschiess ins lange Eck keine Abwehrchance. 3 – 1!



Hautnah am Geschehen sind die Zuschauer bei Wischniewskis Eckballhereingabe.

Aber wir gaben nicht auf, machten weiter Druck und unmittelbar vor dem Pausenpfeiff machte „Willy“ es besser. Mit schnellem Antritt setzte er sich vor dem Gehäuse der Bochumer durch und schob das Leder dann am heraus eilenden Schlussmann vorbei in die Maschen. 3 – 2. So ging es dann auch in die Kabinen.



Patrick Rosenberg (2) unser Geburtstagskind gibt dem Ball „Richtig eins vor den Arsch“ so wie es der Trainer Rolli Tuchenhagen immer auszudrücken pflegte. Das schaffte Luft.

Wild entschlossen, diese Partie noch zu drehen, kamen unsere Mannen zurück. Es waren erst wenige Minuten gespielt, da drang Adam Targonski von links in den Strafraum ein und konnte nur durch ein Foulspiel gestoppt werden. Strafstoß für die Rotthausen Farben. Tobi Klein verwandelte sicher zum 3 – 3 Ausgleich. Die Freude dauerte jedoch nicht lange. Kurz darauf bekamen wir den Ball nicht aus der Gefahrenzone und die Hausherren gingen

wieder mit 4 – 3 in Führung. Als Paddy Rosenberg in der 65. Minute dann im eigenen Strafraum den durchgebrochenen Stürmer der Bergener von den Beinen holte, ereilte uns die folgende Strafe gleich doppelt. Erneut zeigte der Unparteiische auf den ominösen Punkt und Paddy musste mit gelbrot das Feld verlassen. Wieder ließ der Schütze unserem Schnapper keine Chance und der alte Abstand war wieder hergestellt. 5 – 3. Wenig später ergab sich jedoch die Chance, wieder zu verkürzen. Wieder war Adam Targonski von den Beinen geholt worden, diesmal vom Schlussmann der Hausherren und wieder gab es Strafstoß. Diesmal scheiterte Tobi Klein jedoch am Keeper und es blieb beim 5 – 3. Die Hausherren versuchten nun in Überzahl den Vorsprung mit sicherem Passspiel über die Zeit zu bringen. Als wir dann in den Schlussminuten alles nach vorne warfen, war es der beste Spieler der Hausherren, Darius Wosz, der mit schöner Einzelaktion zum 6 – 3 traf. Der zweite Treffer von Patrick Willam in der Schlussminute war dann nur noch Ergebniskosmetik. Endstand: 6 – 4! Die Zuschauer waren voll auf ihre Kosten gekommen.

Am kommenden Sonntag erwarten wir das Team vom FC Neuruhrort auf der heimischen Reihe. Anstoß ist dann um 15.00 Uhr.

Das FLE Video findet sich dann morgen auf Sieghard Tinibels Sportkanal unter dem Link www.youtube.com/FussballEXTRA Hier finden sich Videobetrachtungen von den Sportanlagen am Gesundheitspark Nienhausen in der Feldmark und Rotthausen über Fußball und Breitensport. Morgen dann mit den Elfm Metern bei frischem Aprilwetter in Bochum.

Hessler 06 - DJK TuS Rotthausen II 0 - 1 (0 - 0)

Abwehrbollwerk hält nur 89 Minuten

Gegen den Tabellenführer und designierten Bezirksligaaufsteiger Hessler 06 war das Ziel unserer Zweitvertretung klar: man wollte so lange wie möglich das 0 - 0 halten. So begann unser Team auch extrem defensiv und beschränkte sich aufs Tore verhindern. Die Gastgeber hingegen zeigten von Beginn an, dass sie die drei Punkte im Jahnstadion behalten wollten und drängten auf den Führungstreffer. Doch unsere Mannschaft verstand es, immer wieder die Räume zu zustellen. Die Hessleraner fanden nur selten eine Lücke im Defensivverbund und probierten es immer wieder mit Distanzschüssen, die allesamt ihr Ziel verfehlten oder sichere Beute unseres Schlussmannes Roberto Camilleri wurden.

Nach 20 Minuten hatten die Gastgeber erstmals den Torschrei auf den Lippen. Mit einem Doppelpass an der Strafraumgrenze konnten sie erstmals die Abwehr ausspielen und zum Torabschluss kommen. Doch Roberto konnte dem Ball mit den Fingerspitzen eine entscheidende Richtungsänderung geben. So sprang das Leder gegen den Innenpfosten und von dort in Robertos Arme. Eigene Angriffe unserer Elf fanden im ersten Durchgang nur selten statt. Dennis Redel, der als einzige Sturmspitze auflief, arbeitete immer wieder mit nach hinten und unterstützt das Mittelfeld aufopferungsvoll. So fanden die Gastgeber nur selten eine Lücke, um ihre spielstarken Offensivspieler in Position zu bringen. Immer häufiger brachen sie ihre Angriffe frühzeitig ab und versuchten es mit einem Neuaufbau. Doch durch hohe Laufbereitschaft und schnelles Verschieben konnten insbesondere Julien Jeroschewski und Carsten Schalt die Angriffe unterbrechen. Kurz vor dem Seitenwechsel konnte sich

unsere Elf zum zweiten Mal beim Aluminium bedanken, als ein Distanzschuss an den Querbalken flog. So ging es mit dem torlosen Unentschieden in die Halbzeitpause. In der Halbzeitpause wechselte unser Trainergespann, Dave Hendann und Bastian Wernscheid, Jeremy Masur für Dominik Minnebusch ein. Am Spielverlauf änderte sich jedoch nichts. Hessler machte das Spiel und drängte auf den Führungstreffer, während unsere Elf diesen mit aller Macht verhindern wollte. Mit hohem Einsatz und dem nötigen Quäntchen Glück konnte auch die nächste Drangphase der Hausherren unbeschadet überstanden werden. In den letzten 25 Minuten wurden die Gastgeber noch offensiver, wodurch sich immer häufiger Kontergelegenheiten für unsere Zweitvertretung ergaben und erste zaghafte eigene Angriffe gestartet werden konnten. Nach einem Ballgewinn im Mittelfeld durch Carsten Schalt konnte dieser das Leder über die linke Außenbahn nach vorn bringen und auf den in der Mitte mitgelaufenen Reik Pollberger spielen. Dieser wurde jedoch im letzten Moment von seinem Gegenspieler am Torschuss gehindert.

Für den völlig ausgepowerten und von Wadenkrämpfen geplagten Dennis Redel kam für die Schlussminuten Pierre Tomaszik in die Begegnung. Dave Hendann ersetzte wenig später Carsten Schalt im zentralen defensiven Mittelfeld. Leider verursachte unsere Elf in der Schlussphase zu viele vermeidbare Standardsituationen. So auch in der 89. Spielminute. Auf der rechten Abwehrseite entschied der Schiedsrichter auf Freistoß für Hessler. Dieser wurde hoch auf den ersten Pfosten geschlagen, wo ein Angreifer den Ball mit dem Kopf unhaltbar für Roberto ins Tor verlängerte. Nun lagen unsere Spieler wie begossene Pudel auf dem Rasen während der Jubel der Hausherren über diesen späten Treffer keine Grenzen kannte. Der Unparteiische zeigte eine Nachspielzeit von zwei Minuten an. Nun warf unser Team alles nach vorne, während die Gastgeber den knappen Vorsprung über die Zeit retten wollten. Die letzte Torchance des Spiels ergab sich dann auch für unser Team. Eine hohe Hereingabe von Ilker Karakök landete im Strafraum, wo Dave Hendann an den Ball kam., diesen gegen zwei Gegenspieler behaupten konnte und zum Abschluss kam. Das Leder rollte jedoch an Freund und Feind vorbei und landete im Toraus. So blieb es letztlich bei der knappen und unglücklichen Niederlage.

Allein die Tatsache wie der Gegner den Treffer feierte und am Ende den Schlusspfiff herbeisehnte zeigt, wie schwer unsere Mannschaft dem Tabellenführer das Leben gemacht hat und sollte unserer Elf Selbstvertrauen für die kommenden Wochen geben.

Am kommenden Sonntag erwartet unsere Zweitvertretung Teutonia Schalke. Anstoß auf der heimischen Sportanlage „Auf der Reihe“ ist um 13.15 Uhr.

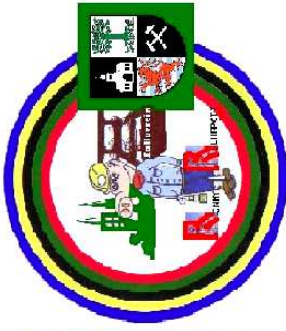
Westfalia Schalke II - DJK TuS Rotthausen III 0 - 5 (0 - 4)

Eine klare Angelegenheit

Wenig Probleme hatte unsere dritte Mannschaft, um am Sonntag zu einem deutlichen Erfolg beim Schlusslicht Westfalia Schalke II zu kommen. Bereits zur Pause führte unser Team deutlich mit 0 – 4 und konnte die zweite Spielhälfte gelassen angehen. Da reichte es dann nur noch zu einem weiteren Treffer, der den Endstand von 0 – 5 bedeutete.

Damit hat unser Team nun den angepeilten fünften Tabellenplatz erreicht. Nun wird es in den nächsten Begegnungen darauf ankommen, diesen Platz gegen die zu erwartenden Angriffe zu verteidigen.

Am kommenden Sonntag trifft unser Team dabei auf den Tabellenfünfzehnten SW Gelsenkirchen-Süd III. Anstoß auf der heimischen Sportanlage auf der Reihe ist dann um 13.15 Uhr.



SPORT SCHÜTZT...
auch die Kinder Deiner Stadt



www.alkoholfrei-sport-geniessen.de - im Olympiajahr London 2012

... mit DJK Adler Feldmark immer montags und donnerstags ab 18:00 h